

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.:	232/2024
Datum:	13.09.2024
zur Behandlung in öffentlicher Sitzung	

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Änderungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 221/2024 - Errichtung einer Photovoltaikanlage

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
16.09.2024	Hauptausschuss
25.09.2024	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Stadtverordneten eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Errichtung einer PV- Anlage auf einer geeigneten eigenen Immobilie, z.B. dem Verwaltungsstandort Klosterstraße vorzulegen. Dabei ist insbesondere auf die prioritäre Deckung des Eigenbedarfs abzustellen und nachrangig auf die Einspeisung ins Netz. Im Vergleich zu einer Errichtung auf einer Pachtdachfläche sind die finanziellen Auswirkungen für den städtischen Haushalt zu erläutern.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Einrichtung eines Dachflächenkatasters für PV-Anlagen im Stadtgebiet von unterschiedlichen Anbietenden geeigneter Dachflächen - ähnlich dem Lückenkataster im Gebäudebereich - auf der städtischen Webseite möglich ist, um Anbietende und Interessierte auf einer Plattform in der Stadt zu vernetzen.

Martina Marx
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Begründung:

Die Stadt Brandenburg an der Havel kann durch Errichtung von PV- Anlagen für die Eigenversorgung mit Strom mittelfristig einen Beitrag zur Entlastung des städtischen Haushaltes erreichen. Zeitraum und Umfang der Haushaltsentlastung soll durch den Prüfauftrag (Pkt. 1) ermittelt werden. Die zusätzliche Zahlung einer Dachpacht wird das mögliche Ergebnis in jedem Fall verschlechtern im Vergleich zur Errichtung auf eigenen Dachflächen.

Der Ursprungsantrag 221/2024 hat die Intention, dem Schützenverein neue Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen. Diesem Ansinnen würde ein transparentes Dachflächenkataster (Pkt. 2) Rechnung tragen, da der Verein so interessierten Investoren signalisieren könnte, dass diese auf seiner Dachfläche eine PV-Anlage gegen Pachtgebühr installieren könnten. Auch anderen potentiellen Anbietern können so effiziente Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Anlagen: